

Anfrage

**der Abgeordneten Sepp Schellhorn, Kollegin und Kollegen
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen**

betreffend das Thema Ernährung an Österreichs Schulen

Falsche Ernährungsgewohnheiten bereits von Kindheit an werden verstärkt zum Problem für das Gesundheitssystem und damit auch zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem. Gleichzeitig sinkt das Wissen hinsichtlich Lebensmittelproduktion und bewusstem Umgang mit Nahrungsmitteln. Das Wissen um den Zusammenhang zwischen persönlichem Konsumverhalten und den Auswirkungen auf die Produktion einerseits und die eigene Gesundheit andererseits ist nur mangelhaft vorhanden. Es erfordert vielfältige Strategien, dem zu begegnen; ein Ort, an dem das Thema Ernährung jedenfalls vielfältig thematisiert werden muss, ist die Schule. Sie ist der Platz, an dem grundlegende Kompetenzen auch im Bereich Ernährung vermittelt werden müssen. Dass es dafür bereits große Aufmerksamkeit gibt, zeigt nicht zuletzt die parlamentarische Bürgerinitiative "Lebenskompetenz Ernährung im Schulsystem" (http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/BI/BI_00074/fnameorig_424495.html).

Die Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen bezüglich Lebensmittelherkunft, deren landwirtschaftliche Produktion und Verarbeitung stellen Grundlagen für Kompetenzentwicklung hinsichtlich Konsum und Genuss dar. Das ist auch die Basis für eigenverantwortliche Entscheidungen bezüglich zukünftiger Ernährungsgewohnheiten.

Bislang scheint dem Thema Ernährung an den Schulen allerdings nur geringe Aufmerksamkeit gewidmet worden zu sein.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehende

Anfrage:

1. Wie stehen Sie insgesamt zu dem Lernziel Landwirtschaft/Ernährung/Gesundheit? Sehen Sie hier angesichts besorgniserregender Entwicklung die Schulen in der Verantwortung?
2. Welche Initiativen plant das Bundesministerium für Bildung und Frauen, um dem Thema der richtigen Ernährung mehr Raum an den Schulen zu geben?
3. Wie stehen Sie zu einer verstärkten Berücksichtigung des Themas Ernährung und Lebensmittelkunde in den Lehrplänen?
4. Sehen Sie die Verantwortung der Schulen bezüglich der Bildung in Fragen von Ernährung und Gesundheit als ausreichend wahrgenommen?

5. In welcher Form und welchem Umfang werden momentan Kenntnisse zu Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion vermittelt?
6. Ist es für Sie denkbar, Kochen als Unterrichtsangebot an Volksschulen und allen Schulen der Sekundarstufe 1 zu verankern?
7. Können Sie einen Überblick über die Ausstattung dieser Schulen mit Küchen bzw. Kochmöglichkeiten geben?
8. Sehen Sie die Pädagog_innen diesbezüglich als ausreichend qualifiziert bzw. werden hier auch Weiterbildungen angeboten?
9. Setzen Sie Initiativen zur Versorgung der Schüler mit gesunden Lebensmitteln an Österreichs Schulen und wie sehen diese aus?
10. Ist es vorstellbar, auf Ebene der Volksschulen verpflichtende Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben vorzusehen?

N. Seewal
(SCHENK)

Benedikt
(Reininger)

BED
(LOACNER)

JW
(JELLINEK)

JK
(STRÖBEL)